

Bezug-Preis

In den Hauptgebäuden oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Wählzimmern abgezahlt: vierjährlich 4.50,-, bei zweijähriger Zahlung 4.20,-. Durch die Zeit beginnen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.50,-, Österreichische Kreiszeitung: im Inland: monatlich 4.70,-.

Sie Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe: Sonntags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Johanniskirche 8.

Die Expedition ist Sonntags ausserbrochen
gegen 10 Uhr 5 bis 10 Uhr 7 Uhr.

Abonnement:

Otto Stemm's Corridor. (Alfred Geiss),
Universitätsstraße 1.
Postamt 233.
Postleitzahl 14, part. und Ausgabe 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 308.

Montag den 19. Juni 1893.

87. Jahrgang.

Bestellungen auf Reiseabonnements

nimmt entgegen und führt für jede beliebige
Zeitdauer aus
die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johanniskirche 8.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 18. Juni.

Da mehr die Ergebnisse der Reichstagswahl vom 15. d. M. sich überleben lassen, um so deutlicher stellt sich heraus, dass die schwerste Niederlage die „freisinnige Volkspartei“ erlitten hat. Im ersten Wahlgange ist ancheinend aus nicht ein einziger ihrer Kandidaten gewählt worden. In den Wahlzimmern ist die Partei allerdings in ca. 35 Wahlkreisen beteiligt; die Teilnahme aber, die sie mit conservativer, nationalliberaler, liberaler und socialdemokratischer Hilfe bei den Wahlzimmern und dem Schiffsverkehr zu reiten hofft, werden höchstens von geringem Werthe sein; mehr als ein Dutzend Mandate werden für Herrn Richter und seine Getreuen schwierig abfallen. Auch Herr Haniel ist aus dem Reichstag bestoßen; Herr von Stauffenberg hatte überzeugt keine Kandidatur mehr angenommen. Sie waren auch nie zur Stelle, wenn es galt, verbindungslosen Anhängerungen im liberalen Lager entgegenzutreten. Döber, Hirsch, Hermann und viele andere sind parlamentarisch bestoßen. Mit solcher Gewissheit, man könnte fast sagen, so enttäuscht ist noch nie eine Partei zusammengebrochen. Die „Frei. P.“ geht also offen zu, indem sie schreibt: „Es wäre Thorheit, die Bedeutung dieser Niederlage zu verschönern. Thorheit ist kaum je eine Partei bei Wahlen, auf die sie selbst Hoffnungen gesetzt hatte, so gründlich geschlagen worden, wie die freisinnige.“ Von der Einsicht in die wahren Ursachen dieser Niederlage ist freilich auch die „Frei. P.“ noch weit entfernt. Sie will die Schuld zumindest der Spaltung der deutschfreisinnigen Fraktion bei. Nur dem „Frei. Tagebl.“ ist ein Tauglich aufgegangen, denn es schreibt am Schluss einer Betrachtung über das Reichstagsschicksal:

„Der Nationalismus wird beiden Seiten in der Nation und in der Bevölkerung deutscher nur dann wiederholen, wenn er sich von den Nationalfeinden befreit und gegen die Sicherung des Friedens nicht zum Gegnerstand eingesetzten Streitkriegen macht.“

Herr Richter steht da, wie man auf der „Frei. P.“ schreibt, immer noch der Meinung, seine Künsterien über die Stimmlage im Reiche und die guten Aussichten des „Frei. P.“ hätten der Wahrheit entsprochen, nur dass sich die ganze Opposition zu Gunsten der Sozialdemokratie entschied. Aber wer anders als Herr Richter sieht und die ganze volksparteiliche Kampfesweise traut an dieser Art von Erklärung die Schuld? Die Gegner der Militärvorlage in der freisinnigen Fraktion hatten allemal einen Ton angeschlagen, der sich von dem der Sozialdemokratie in nichts unterscheidet. Von Österreichsseite, von jener Gründung, welche leider bei anderen Nationen noch immer kräftiger entwächst, als bei uns, merkte man in den volksparteilichen Erklärungen keine Spur. Im Gegenteil, es schien, als ob die Volkspartei den Patriotismus für einen überwundenen Standpunkt erklären wollte. Was hat man nach dieser Richtung nicht alles zu hören bekommen! Deutet, der für die Sicherung des Vaterlandes gegenüber austro-österreichischen Angriffen eintrat, wurde als ein Soldatenkrieg, als ein Blasenjäger, der von der Bevölkerung die Ausbringung unerträglicher Steuern verlangte. Was Wunder, wenn bei solcher Kampfsatz ein großer Theil der Volkspartei eines Unterschied zwischen sozialen und socialdemokratischen Anhängern nicht mehr erkennen konnte und gleich für die letztere der Stimmzettel abgab, während ein anderer Theil sich noch so viel Patriotismus bewusst hatte, um weiter noch ruhig zu rüden. Und sieht Herr Richter, wie es den Anschein gewinnt, auch vor den Wahlzimmern die bisherige Kampfesweise fort, besteht er wohl gar keinen Zweck, in einigen Wahlkreisen für die sozialdemokratischen Kandidaten einzutreten, so kann er sich nicht darüber beklagen, wenn er in anderen Wahlkreisen, wo seine Erfahrungsgrenzen mit den Sozialdemokraten in der Stichwahl stehen, von den rechts stehenden Wahlern im Süde gestopft wird und wenn sein Stimmzettel im neuen Reichstage auf ein halbes Dutzend ja-zu-stimmen schmilzt.

Ob im neuen Reichstage die Militärvorlage auf Anhabe der Rechte steht, lässt sich auch heute noch nicht völlig übersehen und wird sich auch, bevor der Aufschlag der Wahlzimmern bekannt geworden, nicht mit Sicherheit erkennen lassen. Dazwischen haben die jüngst eingetroffenen Nachrichten die schon etwas gesunkenen Hoffnungen auf eine Verhinderung über die wichtigste Vorlage nun belebt. Die Conservativen scheinen sich im Allgemeinen gut behauptet zu haben; die freisinnigen Einringlinge in deren Bevölkerung, die Weißburg, Das, Wisser, Wilbrandt, sind ganz schlecht. Wie die Conservativen Mandate einholen, gehen sie weit auf die Antisemiten über, für die ja in vielen Themen des Reiches die Conservativen den Vorsprung gehabt haben. Und was die Antisemiten selbst betrifft, sie im aufgelösten Reichstag bei der Militärvorlage fast hielten, so geben sie jetzt entschiedener für die Militärvorlage vor; es ist offenbar gänzlich gewirkt, dass einer aus dieser Gruppe, Werner, der gegen den Antrag Haines gestimmt hat, bei der Wahl unterlegen ist. Das Centrum wird sich natürlich im großen Ganzen in seinem Stile erhalten. Die beiden Militärvorlage geneigten Mitglieder dieser Partei erneut bereits die Zahl von sechs; es werden aber noch verbündete andere mit freier Hand in den Reichstag zurückkehren. Dass die Abstimmung nach rechts nicht gleich die kämpfen, an den geistlichen Druck und Drang genannten Wahlwaffen des Centrums mit weitaus mehr, war sehr verständlich. Dazwischen stand auf

dem Westen bedeutsame Nachrichten eingetroffen: In dem unterbrochen ultramontanen Wahlkreis Mörs-Ried (Weiß) ist der katholisch-conservative Landrat Geijer (Gruppe Schorlemmer) im ersten Wahlgange gegen den katholischen Graf Hoensbroek gewählt worden. In der ganz katholischen Stadt Aachen erlangte ein militärisch-konservativer Centrumskandidat die Mehrheit, ebenso in Aachen. In dem alten Wahlkreisamt um Malmédy ist Graf Aremberg, der für den Antrag Haine gestimmt hat, mit großer Begeisterung über die Militärvorlage nicht unwidrige Erziehung wünschten wie seiner vorausgegangen, dass auch in neuen Reichstag sämtliche Polen, wenig sind es die alten Vertreter, als Freunde der Verständigung gelten können. Ein höchst erstaunlicher Vorgang ist es endlich, dass im Elsass (vgl. unter „Reichstag“) mehrere altpreußische oder deutschfreundliche Vertreter gewählt sind, welche für die Militärvorlage eintreten werden. Werden die Leute, die der 15. Juni erwartet hat, überall bei den Wahlzimmern bestoßen, so bricht man eine abnormale Auflösung des Reichstags in nächster Zukunft wohl kaum zu befürchten.

In Bezug auf die Verfassungs-Revision in Belgien steht nunmehr fest, dass in den Deputiertenkammer nicht ein einziger der für die Bildung des Senats vorgeschlagenen Systeme die notwendige Zweidrittel-Mehrheit erlangen wird. Der Senat soll unter Rückicht auf die in der Kammer vorgetragenen Anträge seine Entscheidung treffen. Zugleich hat die vorbereitete Kasse einen wichtigen Antrag zur Verfassungsrevision eingefordert, der bald gehebt wird, dass nach optimistischer Beratung in jeder Kammer eine Einigung über einen Gelehrtenplan nicht zu erreichen ist. Doch Rauens vereint darüber befindlich. Das Ministerium hatte für diesen Fall die Bevölkerung der Wählern durch den König beauftragt, was aber mit diesem Antrage an dem Widerstand der Rechten gescheitert.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass die französische Land-

wirtschaft unter dem so lange andauernden Zustand der Totalitarkeit schwer zu leben hat; die darüber nur weite

Besiedlungsdichte entlaufenen Nachbarn sind so groß, dass

wie wir schon in der letzten Nummer melden konnten, die

Regierung außerordentlich Gewalte zur Sicherung der

Wohl der Bevölkerung bestoßen hat. Auch der Kampf zwischen Schu-

ppellnern und Freihändlern in der französischen Depu-

tientenkammer wird von dieser Frage berührt. In einer der letzten Sitzungen trat der bekannte Abgeordnete Droulards mit dem Antrage hervor: „1) Die Wölfe auf Samos werden für 3 Monate aufgehoben; 2) die Böle auf

Hofer, Gerste und Mais werden für 3 Monate auf die Hälfte vermindernt.“ Dieser Vorschlag erregte großen Zorn unter den Schuappellnern, um so mehr, als Droulards die Dringlichkeitserklärung und die sofortige Beratung verlangte. Der Ackerbauminister Bize und Méline widerlegten ihn; ein solcher Beschluss lasse sich nicht im Handumdrehen fassen; es handele sich um einen Eingriff in das neue Tarifsystem, der weitgehende Folgen haben könne; zum mindesten müsse die Angelegenheit dem Staatsausschuss zur fortwährenden Prüfung unterbreitet werden. Was die Schuappellner am meisten erstickte, war, dass Droulards zu ihrer Partei gehörte (man wird nur von den Seinen vertrauen). Sie machten ihm deshalb heftige Vorwürfe; er antwortete: „Nein, ich bin kein Verräuber; ich bleibe doch, nach wie vor ein überzeugter Schuappeller. Aber die Sonne ist weniger schuappellnerisch geführt, als ich; man muss ihre Dämmerungen nicht allein machen.“ Nach einer langen und verstreuten Verhandlung wurde Droulards mit seinem zweiten Antrage abgewiesen; aber er kam sogleich mit einem dritten wieder, und diesmal wurde mit einer Mehrheit von 371 gegen 105 Stimmen der Zoll auf Viehfutter für 3 Monate aufgehoben. Um nicht den Bauern zu missfallen, legte die Mehrheit selber eine erste Forderung in ihre neue Tarifmauer. Méline hat diesen Tag

noch so viel Patriotismus bewusst hatte, um weiter noch

zu reden. Und sieht Herr Richter, wie es den Anschein

gewinnt, auch vor den Wahlzimmern die bisherige Kampfes-

weise fort, besteht er wohl gar keinen Zweck, in einigen

Wahlkreisen für die sozialdemokratischen Kandidaten einzutreten, so kann er sich nicht darüber beklagen, wenn er in anderen Wahlkreisen, wo seine Erfahrungsgrenzen mit den Sozialdemokraten in der Stichwahl stehen, von den rechts stehenden Wahlern im Süde gestopft wird und wenn sein Stimmzettel im neuen Reichstage auf ein halbes Dutzend ja-zu-stimmen schmilzt.

Der Erfolg der Homerica-Debatte im englischen Unterhaus hat sich für die Regierung wiederum deutlicher gezeigt, auch vor den Wahlzimmern die bisherige Kampfesweise fort, besteht er wohl gar keinen Zweck, in einigen Wahlkreisen für die sozialdemokratischen Kandidaten einzutreten, so kann er sich nicht darüber beklagen, wenn er in anderen Wahlkreisen, wo seine Erfahrungsgrenzen mit den Sozialdemokraten in der Stichwahl stehen, von den rechts stehenden Wahlern im Süde gestopft wird und wenn sein Stimmzettel im neuen Reichstage auf ein halbes Dutzend ja-zu-stimmen schmilzt.

Die Thronrede, mit welcher der junge König August von Sachsen die neuergewählte Regierung eröffnet hat, macht einen guten Eindruck. Es liegt eine frische, jugendliche Ausdrücklichkeit in Dem, was der König über die Verläufe und Erwägungen sagt, die ihm veranlasst haben, in der Nacht des 18. April die Regierungshand zu befreien und selbst die Regierung zu übernehmen. Der junge König meint es offenbar sehr ernst mit dem Versprechen, die Verfassung, die er seitlich bezeichnete hat, zu beobachten und zu hüten, und es ist ihm wie dem frischen Volke nur zu wünschen, dass dieses Versprechen eingehalten werde. Auch an den nach aufeinander gerichteten Sätzen der Thronrede lässt sich nichts aufzeigen. Deutlich ist die Bildung des neuen Cabinets an die Stelle gekommen, doch besteht die gleiche nur in einer Wiederaufstellung des alten Cabinets, doch der radikale General Sarraffin ist aus dem Kabinett des Fortschritts-Konservativen das Kriegsminister übernommen. Sarraffin gehört nicht zu den Extrem-Radikalen; immerhin bleibt es beachtenswert, dass der radikalste Homogenität des Ministeriums das bisherige fortbestehende Mitglied desselben geopfert wird.

Die Thronrede, mit welcher der junge König August von Sachsen die neuergewählte Regierung eröffnet hat, macht einen guten Eindruck. Es liegt eine frische, jugendliche Ausdrücklichkeit in Dem, was der König über die Verläufe und Erwägungen sagt, die ihm veranlasst haben, in der Nacht des 18. April die Regierungshand zu befreien und selbst die Regierung zu übernehmen. Der junge König meint es offenbar sehr ernst mit dem Versprechen, die Verfassung, die er seitlich bezeichnete hat, zu beobachten und zu hüten, und es ist ihm wie dem frischen Volke nur zu wünschen, dass dieses Versprechen eingehalten werde. Auch an den nach aufeinander gerichteten Sätzen der Thronrede lässt sich nichts aufzeigen. Deutlich ist die Bildung des neuen Cabinets an die Stelle gekommen, doch besteht die gleiche nur in einer Wiederaufstellung des alten Cabinets, doch der radikale General Sarraffin ist aus dem Kabinett des Fortschritts-Konservativen das Kriegsminister übernommen. Sarraffin gehört nicht zu den Extrem-Radikalen; immerhin bleibt es beachtenswert, dass der radikalste Homogenität des Ministeriums das bisherige fortbestehende Mitglied desselben geopfert wird.

Die Thronrede, mit welcher der junge König August von Sachsen die neuergewählte Regierung eröffnet hat, macht einen guten Eindruck. Es liegt eine frische, jugendliche Ausdrücklichkeit in Dem, was der König über die Verläufe und Erwägungen sagt, die ihm veranlasst haben, in der Nacht des 18. April die Regierungshand zu befreien und selbst die Regierung zu übernehmen. Der junge König meint es offenbar sehr ernst mit dem Versprechen, die Verfassung, die er seitlich bezeichnete hat, zu beobachten und zu hüten, und es ist ihm wie dem frischen Volke nur zu wünschen, dass dieses Versprechen eingehalten werde. Auch an den nach aufeinander gerichteten Sätzen der Thronrede lässt sich nichts aufzeigen. Deutlich ist die Bildung des neuen Cabinets an die Stelle gekommen, doch besteht die gleiche nur in einer Wiederaufstellung des alten Cabinets, doch der radikale General Sarraffin ist aus dem Kabinett des Fortschritts-Konservativen das Kriegsminister übernommen. Sarraffin gehört nicht zu den Extrem-Radikalen; immerhin bleibt es beachtenswert, dass der radikalste Homogenität des Ministeriums das bisherige fortbestehende Mitglied desselben geopfert wird.

Die Thronrede, mit welcher der junge König August von Sachsen die neuergewählte Regierung eröffnet hat, macht einen guten Eindruck. Es liegt eine frische, jugendliche Ausdrücklichkeit in Dem, was der König über die Verläufe und Erwägungen sagt, die ihm veranlasst haben, in der Nacht des 18. April die Regierungshand zu befreien und selbst die Regierung zu übernehmen. Der junge König meint es offenbar sehr ernst mit dem Versprechen, die Verfassung, die er seitlich bezeichnete hat, zu beobachten und zu hüten, und es ist ihm wie dem frischen Volke nur zu wünschen, dass dieses Versprechen eingehalten werde. Auch an den nach aufeinander gerichteten Sätzen der Thronrede lässt sich nichts aufzeigen. Deutlich ist die Bildung des neuen Cabinets an die Stelle gekommen, doch besteht die gleiche nur in einer Wiederaufstellung des alten Cabinets, doch der radikale General Sarraffin ist aus dem Kabinett des Fortschritts-Konservativen das Kriegsminister übernommen. Sarraffin gehört nicht zu den Extrem-Radikalen; immerhin bleibt es beachtenswert, dass der radikalste Homogenität des Ministeriums das bisherige fortbestehende Mitglied desselben geopfert wird.

Die Thronrede, mit welcher der junge König August von Sachsen die neuergewählte Regierung eröffnet hat, macht einen guten Eindruck. Es liegt eine frische, jugendliche Ausdrücklichkeit in Dem, was der König über die Verläufe und Erwägungen sagt, die ihm veranlasst haben, in der Nacht des 18. April die Regierungshand zu befreien und selbst die Regierung zu übernehmen. Der junge König meint es offenbar sehr ernst mit dem Versprechen, die Verfassung, die er seitlich bezeichnete hat, zu beobachten und zu hüten, und es ist ihm wie dem frischen Volke nur zu wünschen, dass dieses Versprechen eingehalten werde. Auch an den nach aufeinander gerichteten Sätzen der Thronrede lässt sich nichts aufzeigen. Deutlich ist die Bildung des neuen Cabinets an die Stelle gekommen, doch besteht die gleiche nur in einer Wiederaufstellung des alten Cabinets, doch der radikale General Sarraffin ist aus dem Kabinett des Fortschritts-Konservativen das Kriegsminister übernommen. Sarraffin gehört nicht zu den Extrem-Radikalen; immerhin bleibt es beachtenswert, dass der radikalste Homogenität des Ministeriums das bisherige fortbestehende Mitglied desselben geopfert wird.

Die Thronrede, mit welcher der junge König August von Sachsen die neuergewählte Regierung eröffnet hat, macht einen guten Eindruck. Es liegt eine frische, jugendliche Ausdrücklichkeit in Dem, was der König über die Verläufe und Erwägungen sagt, die ihm veranlasst haben, in der Nacht des 18. April die Regierungshand zu befreien und selbst die Regierung zu übernehmen. Der junge König meint es offenbar sehr ernst mit dem Versprechen, die Verfassung, die er seitlich bezeichnete hat, zu beobachten und zu hüten, und es ist ihm wie dem frischen Volke nur zu wünschen, dass dieses Versprechen eingehalten werde. Auch an den nach aufeinander gerichteten Sätzen der Thronrede lässt sich nichts aufzeigen. Deutlich ist die Bildung des neuen Cabinets an die Stelle gekommen, doch besteht die gleiche nur in einer Wiederaufstellung des alten Cabinets, doch der radikale General Sarraffin ist aus dem Kabinett des Fortschritts-Konservativen das Kriegsminister übernommen. Sarraffin gehört nicht zu den Extrem-Radikalen; immerhin bleibt es beachtenswert, dass der radikalste Homogenität des Ministeriums das bisherige fortbestehende Mitglied desselben geopfert wird.

Die Thronrede, mit welcher der junge König August von Sachsen die neuergewählte Regierung eröffnet hat, macht einen guten Eindruck. Es liegt eine frische, jugendliche Ausdrücklichkeit in Dem, was der König über die Verläufe und Erwägungen sagt, die ihm veranlasst haben, in der Nacht des 18. April die Regierungshand zu befreien und selbst die Regierung zu übernehmen. Der junge König meint es offenbar sehr ernst mit dem Versprechen, die Verfassung, die er seitlich bezeichnete hat, zu beobachten und zu hüten, und es ist ihm wie dem frischen Volke nur zu wünschen, dass dieses Versprechen eingehalten werde. Auch an den nach aufeinander gerichteten Sätzen der Thronrede lässt sich nichts aufzeigen. Deutlich ist die Bildung des neuen Cabinets an die Stelle gekommen, doch besteht die gleiche nur in einer Wiederaufstellung des alten Cabinets, doch der radikale General Sarraffin ist aus dem Kabinett des Fortschritts-Konservativen das Kriegsminister übernommen. Sarraffin gehört nicht zu den Extrem-Radikalen; immerhin bleibt es beachtenswert, dass der radikalste Homogenität des Ministeriums das bisherige fortbestehende Mitglied desselben geopfert wird.

Die Thronrede, mit welcher der junge König August von Sachsen die neuergewählte Regierung eröffnet hat, macht einen guten Eindruck. Es liegt eine frische, jugendliche Ausdrücklichkeit in Dem, was der König über die Verläufe und Erwägungen sagt, die ihm veranlasst haben, in der Nacht des 18. April die Regierungshand zu befreien und selbst die Regierung zu übernehmen. Der junge König meint es offenbar sehr ernst mit dem Versprechen, die Verfassung, die er seitlich bezeichnete hat, zu beobachten und zu hüten, und es ist ihm wie dem frischen Volke nur zu wünschen, dass dieses Versprechen eingehalten werde. Auch an den nach aufeinander gerichteten Sätzen der Thronrede lässt sich nichts aufzeigen. Deutlich ist die Bildung des neuen Cabinets an die Stelle gekommen, doch besteht die gleiche nur in einer Wiederaufstellung des alten Cabinets, doch der radikale General Sarraffin ist aus dem Kabinett des Fortschritts-Konservativen das Kriegsminister übernommen. Sarraffin gehört nicht zu den Extrem-Radikalen; immerhin bleibt es beachtenswert, dass der radikalste Homogenität des Ministeriums das bisherige fortbestehende Mitglied desselben geopfert wird.

Die Thronrede, mit welcher der junge König August von Sachsen die neuergewählte Regierung eröffnet hat, macht einen guten Eindruck. Es liegt eine frische, jugendliche Ausdrücklichkeit in Dem, was der König über die Verläufe und Erwägungen sagt, die ihm veranlasst haben, in der Nacht des 18. April die Regierungshand zu befreien und selbst die Regierung zu übernehmen. Der junge König meint es offenbar sehr ernst mit dem Versprechen, die Verfassung, die er seitlich bezeichnete hat, zu beobachten und zu hüten, und es ist ihm wie dem frischen Volke nur zu wünschen, dass dieses Versprechen eingehalten werde. Auch an den nach aufeinander gerichteten Sätzen der Thronrede lässt sich nichts aufzeigen. Deutlich ist die Bildung des neuen Cabinets an die Stelle gekommen, doch besteht die gleiche nur in einer Wiederaufstellung des alten Cabinets, doch der radikale General Sarraffin ist aus dem Kabinett des Fortschritts-Konservativen das Kriegsminister übernommen. Sarraffin gehört nicht zu den Extrem-Radikalen; immerhin bleibt es beachtenswert, dass der radikalste Homogenität des Ministeriums das bisherige fortbestehende Mitglied desselben geopfert wird.

Die Thronrede, mit welcher der junge König August von Sachsen die neuergewählte Regierung eröffnet hat, macht einen guten Eindruck. Es liegt eine frische, jugendliche Ausdrücklichkeit in Dem, was der König über die Verläufe und Erwägungen sagt, die ihm ver

Gummi-Wasserschläuche.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.
Beerdigungsanstalt "Piafata". Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

"M. Ritter" Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Wasserschläuche
bei Waage & Pflüger, Rastatter Steinweg 27.

Gerberstr. 3 Palmbaum, Gerberstr. 3
Special-Ausschank
des Bürgerlichen Brauhans Pilsen.

Gummi-Wasserschläuche, hältbarste
Qualität billigst A. Enders, Bühlengow 2.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt, Chemisch-technisches Laboratorium
Ihr alle Arbeiten der Amateur-Photographen.

Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Wärmeschutzmasse
R. Stumpf,
L. Plagwitz,
Carl Heine-Strasse 2a/J.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.**,
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit
Knoch's Isolirmasse, sowie Kork-Fayencen führen aus
Hecht & Koeppel, An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Spezialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots
und Mäntel.
Atelier für Dameuhüten jeden Genres.

Neues Theater.

Montag, den 19. Juni 1883.

(63. Abonnements-Bestellung, 3. Seite, nr. 5)

Aufführung 7 Uhr.

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.
Oper in 4 Akten (theilweise nach einem Plan von St. George) von

W. Feizelich.

Musik von Griekisch von Flötens.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Poest.

Vorstellung:

John Harriet Durham, Ehrenstaaten des Königs. Mr. Voigtmann.

König, seine Vertraute

Mr. Voigt.

Zoë, Trägerin, ihr Vetter

Mr. Voigt.

Emmett, ein reicher Värtter

Mr. Voigt.

Blümchen, ein reicher Värtter

Mr. Voigt.

Der Richter zu Richmond

Mr. Voigt.

Wade

Mr. Voigt.

Wade, seine Tochter

Miss Wade.

Wade

Mr. Voigt.

Wade



Spickel-Corsets.

Richtiger anatomischer Schnitt.

Eigenartige, unübertreffliche Ausarbeitung in Leib und Hüfte. — Von zahlreichen hiesigen und auswärtigen Ärzten empfohlen.

Leibbinden.

Nürnberger Str. 8, Part. und 1. Etage,
Ecke Johannesgasse.

Special-Corsets für magenleidende und corpulente Damen (unübertrefflich).

Hygienische Damenbinden.

Garantiert ohne jeden Druck über den Magen.

Vorzügliches, exactes und bequemes Sitzen garantirt.

Reichhaltigstes Lager für jede Figur in allen Weiten

von Mk. 2.25 an bis zu den feinsten.

Frau Flora Hormann-Knauer, Leipzig,

Erstes und grösstes Special-Geschäft für Spickel-Corsets, Leibbinden und Damen-Bedarfs-Artikel.

Telephon-Anschluss 1286, Amt I.

Nürnberger Str. 8, Part. und 1. Etage,
Ecke Johannesgasse.

Katalog gratis und frank.



Gebrüder Funk
Leipzig, Reichstrasse 14. Lindenau, Harkortstrasse 18.
Telephon 2049. Telephon 1462.

Spezial-Geschäft für Möbel-Transporte.
Durch sachliche Erfahrungen, sowie ausverstandige Arbeitskräfte und bestes Transportmaterial, hauptsächlich grosse, innen gepolsterte Verschluss-Möbelwagen neuester Construction setzen uns in der Stadt, in dieser Branche das Beste zu leisten.

Die billigste Bezugsquelle
im Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin Kunstgewerbe, Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarische Fayence, Porzellan- und Bisquit-Fantaisie-Gegenstände, Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfssachen aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc., Wiener und Österreichische Lederwaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächer, Reich assort. Lager Japan- u. China-Waren. Detail-Verkauf zu wirklichen Etagen-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung
sind sämtliche oben verzeichneten Waren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Sonnen- u. Regenschirme, sowie sämtliche Reiseuntersellen. Es lohnt sich daher für jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst an Überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

LAWN TENNIS

Fussball, Cricket, Croquet, Bocce und Sommerspiele

Jeder Art, komplett in Kassetten und in Einzelstücken liefern billiger

nur bestes englisches Fabrikat

Leipziger Lehrmittel-Anstalt in Leipzig

Stadtteil, II-III. Ausführliche Praktiken wird gratis versandt. Telefon, 18-12.



Leichte Sommer-Jaquets,
elegant und leicht gearbeitet.
Graue und schwere Alpen-Jaquets
zu 5 Mk. an empfohlen
Theodor Pfitzmann Nachf., E. Schimpke,
Neumarkt, Gde. der Schlossstraße.

Wichtig für Hausfrauen!

Günther & Noltemeyer, Wollwarenfabrik zur Lust.
Durch unsere dortige Filiale übernehmen wir jedes Quantum
alte Wollsachen, gewebt u. gestrickt
für Umarbeitung in moderne Kleiderstoffe für Damen und Herren, Teppiche, Läufer, Porträtsäcke, Decken etc. zu Fabrikpreisen.
Z. Referenzen, solide Ausführung.

Filiale Leipzig, Marschnerstrasse 4, part. I.,
wohlst unsere sämmtlichen Mustercolectionen zur gef. Ausicht ausstellen. Preislisten gern zu Diensten.

Einen großen Posten Bäckerei
für Damen und Kinder habe ich commissionsweise
ganz unter Preis

zu bestellen.
Taschen-Hemden mit Hand-Kanquette Ratt. 2.75 nur 1.80 Mk.
Taschen-Hemden in 1a Herrenstück Ratt. 2. — nur 1.40 Mk.
Taschen-Hemdleiter mit Kanquette Ratt. 2.50 nur 1.75 Mk.

Einzelne Sachen, Reise-Muster etc. zur Hälfte des Preises.
Anfertigung aller Wäsche wird nach wie vor sehr jeder und zu dem billigen Preis ausgeführt.

Eingang v. d. Prom., **FRANZ EICHTH**, Tzschirnstrasse 2.

Rosicker Briefs
Wiederholt mit ersten Preise gefrönt, haben außerordentlich hohe Preiswerth,
nebenher geruchlos und hinsichtlich wenig Nähe. Briefzettel werden hier nur von
und gefürt und zu folgenden Preisen verkauft:

1-24 Gr. ab Briefzettel Ratt. 60,- 25 Gr. und darüber zu 57,-

1-24 Gr. bei 100 Gr. 73,- 25,- 70,-

Reiner empfiehlt sehr:

Vorzüglichste Zwickauer und Oelsnitzer Steinkohlen, Mariascheiner u. Duxer Salzkohlen, sowie feinste Anthracitkohlen zu billigsten Preisen.

J. Schneider & Co.,
Comptoir: Tzschirnstr. Nr. 19. Ritterstrasse: Neuk. Tzschirnstrasse 13.

Neueste Wiener, Pariser und Englische Schnitte

über 80 verschiedene Façons.

Reichhaltigstes Lager für jede Figur in allen Weiten

von Mk. 2.25 an bis zu den feinsten.

Garantiert ohne jeden Druck über den Magen.

Vorzügliches, exactes und bequemes Sitzen garantirt.

Special-Corsets für magenleidende und corpulente Damen (unübertrefflich).

Hygienische Damenbinden.

Frau Flora Hormann-Knauer, Leipzig,

Erstes und grösstes Special-Geschäft für Spickel-Corsets, Leibbinden und Damen-Bedarfs-Artikel.

Telephon-Anschluss 1286, Amt I.

Nürnberger Str. 8, Part. und 1. Etage,
Ecke Johannesgasse.

Katalog gratis und frank.



neuerster und prächtigster Contruction.
Große Raumhöhe in allen Vorrichtungen.

Carl Schmidt,

Grimmstraße 31, I.

Große Reihe gegenüber.

Neu eingetroffen:

Goldstoffsärtel
von 1.-4 Mk.

Goldschlängengürtel
von 1.-4.75-4 Mk.

Goldringe mit Pfeil
für Kostenfreier

Raffernadeln
sind praktisch zum
Ausziehen der Kleider

Stück 20,-4 Mk.
empfohlen

Rudolph Ebert,
5 Thomasmässchen 5.

Über die **P. Kneifel'sche**
Haartinctur

Der Quarzidende gleicht es kein Mittel,
weiches für den Haarschön in Stärke,
reinigend u. erhaltend wird und wo nach
die geringste Kreislaufzeit vorhanden, seitlich
versorgterte Radikal jeder befechtigt,
wie dieses absonderbare, ähnlich auf das
Haarwachs empfohlene Rezinatum. Wer
mögen u. gelt. Und hierzu noch ältere
Sachene mögig anglo. Ohne Nachr.
amt. geprüft ist in Leipzig nur z. bei
Pfitzmann Nachf. E. Schimpke, Königl.
Gotha, Neumarkt, Gde. der Schlossstraße,
in Glas zu 1, 2 und 3 Mk.

Matico - Injection

zu GRIMMEL & CO., 1908

8, Rue Vivienne, PARIS.

Ausschliesslich mit Peruanischen

Matico - Blättern

bereit, hat diese
Einspritzung in einigen
Jahren einen

Weittrag erworben.

Sie hält in kurzer
Zeit die hartnäckig-
ste Steinleiden.

Es kann in allen leicht. z. setzten.

Haupt-Depot bei Gust. Triepel

in Leipzig, Klostergasse 13.

Niederlage in Leipzig in der

Ercelapothek und bei K. H.

Paulcke, C. Berndt & Co.

— Dresden bei H. Boessner,

Salomonapoth. — Chemnitz

bei F. Lentholt, Löwenapothe.

Es kann in allen leicht. z. setzten.

Haupt-Depot bei Gust. Triepel

in Leipzig, Klostergasse 13.

Niederlage in Leipzig in der

Ercelapothek und bei K. H.

Paulcke, C. Berndt & Co.

— Dresden bei H. Boessner,

Salomonapoth. — Chemnitz

bei F. Lentholt, Löwenapothe.

Es kann in allen leicht. z. setzten.

Haupt-Depot bei Gust. Triepel

in Leipzig, Klostergasse 13.

Niederlage in Leipzig in der

Ercelapothek und bei K. H.

Paulcke, C. Berndt & Co.

— Dresden bei H. Boessner,

Salomonapoth. — Chemnitz

bei F. Lentholt, Löwenapothe.

Es kann in allen leicht. z. setzten.

Haupt-Depot bei Gust. Triepel

in Leipzig, Klostergasse 13.

Niederlage in Leipzig in der

Ercelapothek und bei K. H.

Paulcke, C. Berndt & Co.

— Dresden bei H. Boessner,

Salomonapoth. — Chemnitz

bei F. Lentholt, Löwenapothe.

Es kann in allen leicht. z. setzten.

Haupt-Depot bei Gust. Triepel

in Leipzig, Klostergasse 13.

Niederlage in Leipzig in der

Ercelapothek und bei K. H.

Paulcke, C. Berndt & Co.

— Dresden bei H. Boessner,

Salomonapoth. — Chemnitz

bei F. Lentholt, Löwenapothe.

Es kann in allen leicht. z. setzten.

Haupt-Depot bei Gust. Triepel

in Leipzig, Klostergasse 13.

Niederlage in Leipzig in der

Ercelapothek und bei K. H.

Paulcke, C. Berndt & Co.

— Dresden bei H. Boessner,

Salomonapoth. — Chemnitz

bei F. Lentholt, Löwenapothe.

Es kann in allen leicht. z. setzten.

Haupt-Depot bei Gust. Triepel

in Leipzig, Klostergasse 13.

Niederlage in Leipzig in der

Ercelapothek und bei K. H.

Paulcke, C. Berndt & Co.

— Dresden bei H. Boessner,

Salomonapoth. — Chemnitz

I. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 308, Montag, 19. Juni 1893. (Morgen-Ausgabe.)

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)
Schweiz.

* Bern, 17. Juni. Entgegen einem früheren Beschlüsse bestimmte der Nationalrat heute den Beschluss des Ständerats bei, wonach der Bund die gesammelten Kosten des eidgenössischen Interessenten im Kanton Tessin von 1892/93 zu tragen hat.

Ballon.

* Rom, 17. Juni. Die Deputiertenkammer nahm mit 147 gegen 92 Stimmen das Kriegsbudget an.

Großbritannien.

* London, 17. Juni. (Telegogramm) Vor der Regierung über die Auslieferung von Cornelius Herz an die französischen Behörden entschied, nachdem sie erst die Untersuchung und deren Ergebnis in Betracht des Gesetzes von Leipsig, Romantik und Eifel abwartete. Im Übrigen wird die Auslieferung immer unabweisbar sein, da zu Gunsten des Herz, wie bereits gemeldet, die Verjährung getanzt gemacht wurde.

Schweden.

* Stockholm, 17. Juni. Der König besuchte heute die beiden Schlösser "Sofie" und "Stein" und verweilte eine Stunde am Bord derselben. Die Geöffnete Gesellschaft hat für heute die deutschen Offiziere und eine Anzahl Gästen zu einem Ausflug nach Saltsjöbaden in der Nähe von Stockholm eingeladen. Die Rückfahrt ist auf 1 Uhr festgesetzt.

Orient.

* Belgrad, 17. Juni. Die Staatschäfte wählte heute die Auslässe, darunter einen viergliedrigen Finanz- und Handelsvereinshaus. Der Präsident der Staatschäfte erinnerte an, daß die Auslässe noch spätestens 2-3 Tage über die betreffenden Vorlagen referieren sollen.

Amerika.

* Chicago, 18. Juni. (Telegogramm) Der Appellhof der Vereinigten Staaten hat endgültig die Entscheidung getroffen, daß die Ausstellung an den Sonntagen nicht zu schließen sei. Es würde zugelassen, an den übrigen Geschäftstagen zu appellen, da derselbe vor dem Monat Oktober noch gesammetriert.

* Der erste Band des "Compendium des ersten Census" in den Vereinigten Staaten ist soeben erschienen. Das demselben erhebt wie die folgenden interessanter Thatsachen: Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten betrug am 1. Juni 1890 (dem Tage, an welchem der Census abgenommen wurde) auf 62 622 250 Seelen. Die Indianer und andere Personen auf indianischem Territorium, indianische Reservationen und in Alaska mit eingeschlossen, betrug die Bevölkerung 62 978 765 Seelen. — In 1890 belief sich diese mit Ausflug derselben Personen — auf 50 155 283. Der absolute Zuwachs in dem Decennium war daher 12 466 467 oder 2% Proz. Zwischen 1860 und 1890 verdoppelte sich die Bevölkerung im ersten Jahre fast 31 443 321 — die Indianer nicht mit einbezogen. Angenommen, daß die Neunahme der Bevölkerung seit 1. Juni 1890 sich in demselben Verhältnis vermehrt habe, wie während der Jahre 1860-90, so müßte dieselbe am 1. Juni 1893 beinahe 67 300 000 getragen sein. Von der Gesamtbevölkerung — die Indianer ausgeschlossen — waren 53 872 703 amerikanischer und 2 249 547 oder 17% Proz. fremder Geburt. Die größte Anzahl der lebenden war in North Dakota, welches 45,58 Proz. ante. Unter den anderen Staaten hatten Minnesota 35,99 Proz., Wisconsin 30,75, Rhode Island 30,77, California 30,32, Connecticut 24,6, New Jersey 22,77, Illinois 21,91, Iowa 16,93, Pennsylvania 16,08, Ohio 12,51 und Kansas 10,36 Prozent Bevölkerung von fremder Geburt. Mehrere der neuen Staaten und Territorien im Westen hatten große fremde Bevölkerungen, North Dakota hat die größte. Unter den nördlichen Staaten hat Indiana den geringsten Prozentsatz von Einwohnern fremder Geburt — nämlich 6,67 Prozent; Michigan, Tennessee und Arkansas haben jedoch nur 1 Prozent. Die Gesamtzahl der Personen von afrikanischer Abstammung erreichte an Sonnabend Nachmittag ein in Frauenkleidung herumlaufender Handarbeiter allgemeinen Unwillen. Der sonderbare Spukmacher kam hinter Schloß und Riegel.

* Auf der Brücke in Neustadt wurde vorgestern Abend einem 9-jährigen Mädchen, das einen Geldbeitrag von über drei Mark für abgelieferte Waren bei sich trug, dieses Geld unter allerhand Vorwürfen gestohlen. Zur fraglichen Zeit waren die dort befindlichen Gitter zum Reinigen weggenommen worden.

* Am Sonnabend Nachmittag ging ein von der Gesellschaft "Gaudemus" mit 250 Personen besetzter Sonderzug von hier nach Halle a. S. und traf wieder hier ein.

* In der Torgauer Straße in Vollmarckdorf ereignete an Sonnabend Nachmittag ein in Frauenkleidung herumlaufender Handarbeiter allgemeinen Unwillen. Der sonderbare Spukmacher kam hinter Schloß und Riegel.

* Auf der Brücke in Neustadt wurde vorgestern Abend einem 9-jährigen Mädchen, das einen Geldbeitrag von über drei Mark für abgelieferte Waren bei sich trug, dieses Geld unter allerhand Vorwürfen gestohlen. Zur fraglichen Zeit waren die dort befindlichen Gitter zum Reinigen weggenommen worden.

* Am Montag findet im Kursaal-Palast das achte Strauß-Konzert statt. Billets zum ermäßigten Preise von 7.-4.- sind im Vorverkauf in Klein's Buchhandlung, Neustadt, und im Kursaal-Palast bis Abends 6 Uhr zu haben. Das Konzert wird heute sicher in der neuen Halle abgehalten.

anderen Staaten: seine Bevölkerung versüßte sich beinahe während dieser Periode. In 1850 gab es nur eine Stadt, die eine Bevölkerung von über 1 000 000 Seelen besaß — nämlich New York. In 1890 gab es drei solche Städte — nämlich New York, Chicago und Philadelphia. In 1870 gab es nur 14 Städte, von denen jede mehr als 100 000 Einwohner enthielt. In 1890 hatte sich diese Zahl auf 20 und in 1890 auf 28 vermehrt.

Marine.

* In Form einer leichten Beschreibung eines Seeschlages zwischen den beiden größten Seemächten, England und Frankreich, schildert A. Baird Klause einen zärtlichen Krieg zur See zwischen diesen beiden Nationen. Indem er Namen, Daten, Zeitangaben etc. in eine Schillerung einfügt, verleiht er dem Kriegsbericht über die Ereignisse hinweg zu machen, so dass man glaubt, eine Schlagfestschrift des Krieges zu lesen und nicht ein Aufschluß. Die Genehmigung des englischen Reichsrates wird eine deutsche Uebersetzung vom Kontinentalspatz z. B. durch den Kriegsminister verhindert werden. Im Übrigen wird eine deutsche Uebersetzung vom Kontinentalspatz z. B. durch den Kriegsminister verhindert werden.

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 19. Juni. Heute Morgen wurde im Rosenthaler umwand der Leibnizbrücke ein Geschützen aufgestellt. Es liegt Selbststand vor. Der noch unbekannte Tod steht dem Arbeitgeber angeblich, ist 28-30 Jahre alt, von mittlerer, kräftiger Statur, braunen Haare und ebenfalls harten Schuhen und bekleidet mit dunkelblauen Hosen, grauerkariertem Oberteil, brauncarriertem Jacke und Stiefelchen.

* Eine wichtige technische Neuerung für Weiß- und Kunstseiden wird jetzt von einer Wiener Firma und Modellmuster in den Handel gebracht und ist zur Zeit hier bei dem Buchdruckereibesitzer Herrn C. Schulze, Windmühlenstraße, ausgestellt. Die Ausbildung des kleinen Buchdrucks, sowie auch des größten Programms ist sehr hübsch und nach dem neuesten Künstlerjournal angepasst. Die Handhabung der Modelle ist viel einfacher und leichter als bei Schablonen. Aus diesem Grunde empfiehlt sich die Neuheit bei allen einsätzigen Arbeiten.

* In dem Niederlagsraume einer Bettüberhandlung auf der Coloniestraße brach gestern Abend in der zweiten Stunde auf unermittelbare Weise Feuer aus, das einen großen Umfang angenommen drohte. Auf den Ruf "Großer Feuer" rückte die Feuerwehr mit der Dampfwaffe nach der Brücke aus. Da jedoch mittlerweile genügende Vorsichtsmaßnahmen getroffen waren, kam die Feuerwehr nicht in Thätigkeit. Der Schaden ist unbedeutend.

* Vorgestern Nachmittag fiel ein 9-jähriger Knabe durch ein Gartentorchen des Hotel "Kaiserkof" hindurch in die 3 Meter tiefer liegende Küche, kam aber zum Glück mit leichten Verletzungen an der linken Hand und am rechten Beine davon. Zur fraglichen Zeit waren die dort befindlichen Gitter zum Reinigen weggenommen worden.

* Am Sonnabend Nachmittag ging ein von der Gesellschaft "Gaudemus" mit 250 Personen besetzter Sonderzug von hier nach Halle a. S. und traf wieder hier ein.

* In der Torgauer Straße in Vollmarckdorf ereignete an Sonnabend Nachmittag ein in Frauenkleidung herumlaufender Handarbeiter allgemeinen Unwillen. Der sonderbare Spukmacher kam hinter Schloß und Riegel.

* Auf der Brücke in Neustadt wurde vorgestern Abend einem 9-jährigen Mädchen, das einen Geldbeitrag von über drei Mark für abgelieferte Waren bei sich trug, dieses Geld unter allerhand Vorwürfen gestohlen. Zur fraglichen Zeit waren die dort befindlichen Gitter zum Reinigen weggenommen worden.

* Am Montag findet im Kursaal-Palast das achte Strauß-Konzert statt. Billets zum ermäßigten Preise von 7.-4.- sind im Vorverkauf in Klein's Buchhandlung, Neustadt, und im Kursaal-Palast bis Abends 6 Uhr zu haben. Das Konzert wird heute sicher in der neuen Halle abgehalten.

* Kursaal-Palast. Am morgenden Dienstag wird bei 1. t.

Witt, Hofkonzert-Direktor Eduard Strauß einen großen Walzer "Ariadne, bei welchem die beliebtesten Walzer zum Vorhang gelangen werden, veranstalten.

* Im Neuen Wolfs-Theater kommt heute Montag die Uraufführung des "Das Wabel ohne Gold" zur Aufführung. Die Aufführung beginnt um 8 Uhr.

* In den Räumen des Städtischen "Schloss Drachenfels" in Görlitz findet heute Abend ein Konzert statt, welches von den vereinten Sängern der Sangerverein-Gesellschaft Nr. 106 und 134 unter Leitung ihrer Dirigenten, der Herren H. Matthes und H. Jähnrich aufgeführt wird. Bei Qualität der Musiklichkeit wird ein Feuerwerk abgefeiert.

* In den Friedrich-Hallen in Coswig habe heute Montag Concert statt, aufgeführt von den Neuen Leipzig-Capelle unter Leitung des Herren Günther Coblenz.

* Plagwitz, 18. Juni. Der bis jetzt für Dampfschiffe noch nicht jugendliche Theil des Elster-Saale-Canal's hinter der Leipziger Baumwollspinnerei, also zwischen der Eisenbahnbrücke und der Augustestraße, wird von etwa 14 Tagen dem Verkehr übergeben werden.

* Die Dampfschiffe können dann bis an die Augustestraße fahren. Für Anhänger, die Schönau, Grimmaisch, Borna, Rückmarsdorf etc. besuchen wollen, bietet sich dann

schnell um sich gründen, daß die Tätigkeit der schnell erschienenen Feuerwerken sich auf den Saal der umliegenden Grafschaften beschränken müsste. Leider in den Galanisten fast sämtliches Wirtschaftsgerüth und Mobilier verbrennt, wogegen das Vieh bis auf drei Schweine, welche in den Hainen umlauen, gerettet werden konnte. Die Ursache des Brandes ist unzweifelhaft in böswilliger Brandlegung zu suchen.

* Meissen, 17. Juni. Die Weinblüthe ist nun auch in der Meissener Pflege zur Entwicklung gekommen und unter der intelligenten Behandlung unserer Winzer wird sich heute, trotz der schädlichen Aprilfröste, ein recht gutes Weinjahr entwickeln können, wenn sonst die Witterungsverhältnisse günstig sind.

* Dresden, 17. Juni. Der König und die Königin unternahmen gestern Abend eine Spazierfahrt nach der Postweißsee. Bei prächtigem Süden, Sommerwetter, grünen der ältesten Herrenhäusern von 8 bis 9 Uhr, von wenigem Gefolge begleitet, das Schauspiel, das ein Radel von etwa 60 Stück Hochzeit gehabt, wie es allabendlich in irgend einem Winkel der angrenzenden Höfe, viertelstündig, aus dem Walde herausstretend, seine Abendsonne sucht. Nach 9 Uhr verliegen die Waldsiedler das trauliche Büdchen der Dresdner Heide und führen nach der königlichen Villa Streichenburg. — Gräßig in süßlichem, ein alljährlicher Besuch der Leipziger Baumwollspinnerei, als zwischen der Eisenbahnbrücke und der Augustestraße, wird von etwa 14 Tagen dem Verkehr übergeben werden.

* Plagwitz,

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister Leipzigs,

c. 6. m. 3. S.

Markt 11. — Ueberleins Haus — Markt 11.
empfiehlt seine permanente Ausstellung in completen
Ausstattungen u. Einzelmöbeln jedem Genüse.

Garantiert solide Möbel.

Johanniterstr. 111. 2400.



Ausverkauf.
Seulentodter Möbel-Niederlage
wegen Aufgabe derselben.
Bedenkend verabgesetzte Preise.
Königsstraße Nr. 4.

Wöbel-Magazin
H. Erhardt,
Vetternstraße 37, Gold. Strich.
Reichhaltige Auswahl.
Vordelige Preise.

Vorteile zu aufzuladen billigen Preisen!

Nöbel, Spiegel, Polsterwaren,
u. Plüschausrüstungen von 120,- ab,
anzweckausstattungen, Gardinen, Tapeten
Vorhängen, Fenstern, Garten usw. pr.

Gehr. u. neue Möbel, Kommoden,

Reale, Vulte, Stühle, Kinderbetten,

Bettst. u. Matr., Polsterwaren, Kleider-

Körbe, Nachtmäntel, Kinderstühle,

Stühle, Tische, Regalstühle, Tischchen,

Vorhängen, Traumang., Steiler, Zapho-

nien, Tapeten, Bringenm., Blumen-

stücke u. kostbare Kurzpräg. 6. Hol.

Möbel, Spiegel,

Polyesterwaren

empf. Bill. 6. Pickenhahn, Röderstraße 6.

Reichweite 10.000, Sogen 12.00. Wied-

erholung 8.00. Preis 6. Et. 2. D.

Eisschränke

Auswaschapparate

Vorratschränke

Küchenschränke

Rückentische

empf. billig unter Garantie

Franz Weber E. Stuck's Nachf.,

Großraum-, Schreib-, Georgstraße 12,

Nöbel des Prinzpalpalais.

Großraum, gut geb., Bill. 5. Et. 2. S.

Großraum, gr. Bill. 5. Et. 2. S.

Großraum, wie neu, preiswert zu ver-

kaufen Schloßstraße 12. pt.

Bill. Kommod., Bettst., Matr. Sternstraße 16. I.

Nachz. Trumansberg 15. A. Seiger Et. 19.

Umzug u. Verlust, Verlust, hab. hin

zu nehmen, meine eien. einger. Zimmer

schuhstells. u. verl. 1. Et. 2. S.

65.-4. Bill. 80.-4. Trum. 65.-4. Panel-

Leisten-Schub. 50.-4. Stühle, Schrank,

Tisch, Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

2 idöne Garnituren, 1 Buffet,

2 große Marmorpulte, Verticale,

Weiderichter, Tische, Stühle, franz. u.

ital. Bettst. u. Matr., Schreib-

tische, Kinderstühle, Kinderschrank,

Alles sehr bill. zu verl. Paul Brendel, Würz.

Et. 10. I. Nöbel auch einige Wohnungseinte.

ältere Nöbel u. Bettst. sehr billig zu verkauf.

Gelegenheitskauf.

Weien umzug zu verl. eleg. Plätz-

garn. 99.-A. Bettst., Schr., Bettst. mit

guter Ware. 30.-A. Tisch 8.-A.

Stühle 2.-A. nach. Weiderichter mit

Weider. 30.-A. Sogar. 50.-A.

Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Würzgarn., Bettst. u. Schrank, 12.-

Reiter, u. Bettst., 1. Et. 2. S.

2. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.

u. ein. Wohl. jed. Gr. Nordst. 40.-4.

1. Bettst. u. Matr., sehr neu, Wohl. u.</

Marine-Panorama.
Albert-Halle — Krystall-Palast.
Neu! Helgoland Neu!
und Rettung Schiffbrüchiger.

Gesamt von Hans Petersen.
 Ununterbrochen geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark.

Krystall-Palast.

Heute
Concert
 des Kaiserl. und Königl. österr. Hofballmusikdirectors
Eduard Strauss
 Näheres Separatanzeige im Hauptblatt.
 Morgen Dienstag, den 20. d. Mts.,
Grosser Walzer-Abend.



Gente Montag, den 19. Juni u. er. Nachmittag von 4 Uhr an:
Gr. Militair-Concert

a. d. Kapelle des 106. Regiments. Dirig.: Herr Stabsoffizier J. H. Matthey.

La belle Irène, die schöne Läutewirte,

ausgeführt: Morgen 11—12, Nachmittag 4—8 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Gute Billets haben Gültigkeit. La belle Irène 25 d. gzt. Abonnement frei. Ernst Pinkert.

Central-Halle.

Morgen Dienstag:
Familien-Abonnements-Concert.
 Nach dem Concert Ball.

Centralhalle-Restaurant: R. Carina.
 Heute Hammel-Carré m. gefüllten Zwiebeln.

Concert-Garten Stadt Nürnberg.

Tägl. Concert Heute Montag, den 19. Juni Tägl. Concert

Grosses Militair-Concert

Kapelle des Regt. Görl. 8. Inf. Regt. Nr. 107. Dirigent Regt. Musifdir. Dr. C. Walther.

Aufführung 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Abonnementserwerben (wie im Vorjahr) im Bureau des Hotels.

Heute Montag Ton-Halle. Ballmusik. Aufführung 7 Uhr. Fr. Stephan.

Brühl 42. Brühl 42.

Gute-Quelle

Altrestes und renommierte Specialitäten-Theater Leipzigs. Bühnische Belassung. Parterre-Saal. Gravurige Ventilation.

Elite-Künstler-Concert u. Specialitäten-Vorstellung.

Neues Personal. Neues Programm.

kleine Preise. Vons gültig.

Am 19. 5 Uhr. Eintritt 50 d. Regt. Plätze 75 d. Vorh. u. Familienbil. an letz. Stellen.

Tunnel. Weinstube 1. Stock. Hochzeit, völlige Weine. Glotze H. Fritsch.

Heute Montag der feinen Chansons, der Komödie Herren P. Werner und Löwel.

und der so beliebten Doublette H. E. Perner. A. Ackermann.

Café Babelsberg, 5 Königsplatz 5. Täglich Concert u. Vorträge. Aufführung 4 Uhr.

Autoren der feinen Chansons, der Komödie Herren P. Werner und Löwel.

und der so beliebten Doublette H. E. Perner.

Kleiner Kuchengarten L.-Anger. Galerie der Wiedehofer.

Heute großes Schlachtfest.

Abends Familien-Concert.

Jeden Mittwoch Allerlei.

Vorh. Vogelk. u. Riebeck & Co. H. Bayrisch St. Petri, sowie hochlebe

Würziger Ritterguts-Gast. Hochzeitstoll Herm. Görner.

Kaiserpark, L.-Gohlis.

früher „Moritzburg“. Amt 1. 1781.

Heute und jeden Montag von 7 Uhr an:

Concert und Ball. Tanzcafe 50 Pf.

Gäste, Restaurant Kaiser Friedrich in Gohlis, eigene keine

Zählig Brau- und Gasthaus & Brotzeit 25 d. mit Schlagsause 30 d.

Will. Klämpf, Seeger Straße 7. Seute, sowie jeden Montag Abend

Plinsen. Restaurant 1. Ober-Gäß 20 d.

Sonntags 3 Uhr im Untergeschoss eine edle Korallenfette verloren. R. Blodau. Bitte abzug. daselbst, sonst wird klagegegen, die kleine erlann.

Ganerungsiegel mit länderlichen Schönheiten entflohen. Es wird aus Rücksicht g. Belohnung. Euer Straße Nr. 28, I. Gartensäule.

Herr W. Schubert, Ritterstraße, in seinem 25jähr. Bürgers- und Geschäftsjubiläum die besten Wünsche zum heutigen Tage.

Gäste, Hauschild.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebnis Mittheilung zu machen,
 dass ich mit dem heutigen Tage das

Restaurant und Gastwirtschaft

Coburger Hof

II Windmühlenstrasse II

übernommen habe.
 Es wird mein einzigstes und eifrigstes Bestreben sein, meine hochverehrten Gäste in jeder Beziehung in der songfältigsten und auf-

merksamsten Weise, namentlich was Küche und Keller anlangt, zu bedienen, um mir deren Zufriedenheit in jeder Hinsicht zu erwerben.

Leipzig, den 15. Juni 1893.

Hochachtungsvoll

Oskar Schilde.

Gravelotte,

Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.

Gesamt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.

Größte Gehenswürdigkeit!

Gebäude von Sonntag 8 bis Abend 9 Uhr. Ein Come-

und Breitungen von 10—11 Uhr ab.

• Elektrische Beleuchtung. • Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfennige.

Panorama, Rossplatz.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube. = 5 Billards, Garten, Regelbahnen, Colonades, täglich geöffnet.

Vorzügliche Biere in 1-Liter-Gläsern.

Sonntags: Frühschoppen-Concert von 11—1 Uhr, sowie jeden

Freitag: Abend-Concerte, ausgeführt von nur berühmten Capellen.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute Grosses Extra-Concert von Philharmonischen Freiheit, Direction: Herr G. Peterhäuser, Herzogl. Musik-

schule der Waisenanst.

Geschätztes, hochinteressantes Programm!

Aufführung 8 Uhr. Nach dem Concert **BALL**. Eintritt 30 d.

Überzeugung von 5 Uhr ab

Allerlei von jungem Gemüse.

C. Trojahn.

Schloss Drachenfels

Leipzig - Gohlis.

Heute Montag, den 19. Juni:

Grosses Monstre-Concert, ausgeführt von der Kapelle des Regt. Görl. 7. Inf. Regt. „Prinz Georg“ Nr. 106 und der Kapelle des Regt. Görl. 10. Inf. Regt. Nr. 134, unter anschließender Direction der Herren Stabsauftaktisten J. Herm. Matthey und Alfred Jahrow.

Bei Eintritt der Dankeheit:

Großes Brillant-Feuerwerk. Aufführung 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Specialität: Roastbeef mit Stralsunder Röstofeln, Gänsebreaten, Gräbenuppe mit Schweinsköpfen.

Jeden Mittwoch Abend: Familien-Concert. Kapelle 134. Regt. Hochzeitstoll Oskar Busch.

Eröffnung von 5 Uhr ab

Allerlei von jungem Gemüse.

C. Trojahn.

Sommer-Theater.

Täglich Vorstellung. Volles Treptow.

Freie Sommerbühne im Garten. (Bedeutet unregelmäßig u. neu Decration.)

Heute Montag zum ersten Mal:

Neu. Alle sind verrückt. Neu.

Saison in 3 Akten.

In den Zwischenpausen Austritten des Balletts (8 Damen).

unter Leitung der Ballettmeisterin Del. Strengmann. — Gauß-Eröffnung 7 Uhr.

Aufführung 8 Uhr. Del. Platz 75 d. 2. Platz 50 d. Bonus gültig. Aufführung 10 d.

Del. Karneval gelt. für den ersten Platz. Preis 6 d. an der Kasse. (Als Röd. siehe

Haushalt und Fleisch-Zähne.) NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.

NB. Heute junge Eute mit Kreuzköpfen, Zähne mit Woll-Wein-Karte.

Wiederholung vom alten Theater bis Ungerende, Del. Kunden, 10.—12.—13.—14.—15.—16.—17.—18.—19.—20.—21.—22.—23.—24.—25.—26.—27.—28.—29.—30.—31.—32.—33.—34.—35.—36.—37.—38.—39.—40.—41.—42.—43.—44.—45.—46.—47.—48.—49.—50.—51.—52.—53.—54.—55.—56.—57.—58.—59.—60.—61.—62.—63.—64.—65.—66.—67.—68.—69.—70.—71.—72.—73.—74.—75.—76.—77.—78.—79.—80.—81.—82.—83.—84.—85.—86.—87.—88.—89.—90.—91.—92.—93.—94.—95.—96.—97.—98.—99.—100.—101.—102.—103.—104.—105.—106.—107.—108.—109.—110.—111.—112.—113.—114.—115.—116.—117.—118.—119.—120.—121.—122.—123.—124.—125.—126.—127.—128.—129.—130.—131.—132.—133.—134.—135.—136.—137.—138.—139.—140.—141.—142.—143.—144.—145.—146.—147.—148.—149.—150.—151.—152.—153.—154.—155.—156.—157.—158.—159.—160.—161.—162.—163.—164.—165.—166.—167.—168.—169.—170.—171.—172.—173.—174.—175.—176.—177.—178.—179.—180.—181.—182.—183.—184.—185.—186.—187.—188.—189.—190.—191.—192.—193.—194.—195.—196.—197.—198.—199.—200.—201.—202.—203.—204.—205.—206.—207.—208.—209.—210.—211.—212.—213.—214.—215.—216.—217.—218.—219.—220.—221.—222.—223.—224.—225.—226.—227.—228.—229.—230.—231.—232.—233.—234.—235.—236.—237.—238.—239.—240.—241.—242.—243.—244.—245.—246.—247.—248.—249.—250.—251.—252.—253.—254.—255.—256.—257.—258.—259.—260.—261.—262.—263.—264.—265.—266.—267.—268.—269.—270.—271.—272.—273.—274.—275.—276.—277.—278.—279.—280.—281.—282.—283.—284.—285.—286.—287.—288.—289.—290.—291.—292.—293.—294.—295.—296.—297.—298.—299.—300.—301.—302.—303.—304.—305.—306.—307.—308.—309.—310.—311.—312.—313.—314.—315.—316.—317.—318.—319.—320.—321.—322.—323.—324.—325.—326.—327.—328.—329.—330.—331.—332.—333.—334.—335.—336.—337.—338.—339.—340.—341.—342.—343.—344.—345.—346.—347.—348.—349.—350.—351.—352.—353.—354.—355.—356.—357.—358.—359.—360.—361.—362.—363.—364.—365.—366.—367.—368.—369.—370.—371.—372.—373.—374.—375.—376.—377.—378.—379.—380.—381.—382.—383.—384.—385.—386.—387.—388.—389.—390.—391.—392.—393.—394.—395.—396.—397.—398.—399.—400.—401.—402.—403.—404.—405.—406.—407.—408.—409.—410.—411.—412.—413.—414.—415.—416.—417.—418.—419.—420.—421.—422.—423.—424.—425.—426.—427.—428.—429.—430.—431.—432.—433.—434.—435.—436.—437.—438.—439.—440.—441.—442.—443.—444.—445.—446.—447.—448.—449.—450.—451.—452.—453.—454.—455.—456.—457.—458.—459.—460.—461.—462.—463.—464.—465.—466.—467.—468.—469.—470.—471.—472.—473.—474.—475.—476.—477.—478.—479.—480.—481.—482.—483.—484.—485.—486.—487.—488.—489.—490.—491.—492.—493.—494.—495.—496.—497.—498.—499.—500.—501.—502.—503.—504.—505.—506.—507.—508.—509.—510.—511.—512.—513.—514.—515.—516.—517.—518.—519.—520.—521.—522.—523.—524.—525.—526.—527.—528.—529.—530.—531.—532.—533.—534.—535.—536.—537.—538.—539.—540.—541.—542.—543.—544.—545.—546.—547.—548.—549.—550.—551.—552.—553.—554.—555.—556.—557.—558.—559.—550.—551.—552.—553.—554.—555.—556.—557.—558.—559.—560.—561.—562.—563.—564.—565.—56

1902 40 62 92 153 439 58 525 971 74 4429 43 27 615 648

725 821 70 5043 44 61 89 122 89 204 40 53 314 48 49 564

27 638 789 812 17 911 87 6003 80 206 9 29 61 306 478 94

665 780 873 57 7072 76 100 57 400 48 502 94 826 80 8027

52 72 200 14 51 94 308 9 29 39 46 402 686 719 806 9019 30

44 219 35 59 329 447 57 673 90 95 725 817 65 906 150

1000 Jahre 1841 (ab 2. Serie beginnt) ab je 50 Thlr. — 150 A.

(Titelblatt Räumers mit dem Jahre 1838) — Nach Weißgabe bei

Zügigstaltung haben die oben verzeichneten Obligationen einen Be-

zugsrang von 54 Proz. zu erhalten und werden jemals bis 1850 zu

50 Thlr. — 150 A. mit 211 A. und liegen zu 100 Thlr.

— 300 A. mit 462 A. eingetragen. — b. sprachliche Schluß-

linie: Jahr 1866. Lit. A. je 100 Thlr. — 300 A.

Serie 17 Nr. 801 bis 850. Serie 160 Nr. 786 8000.

Serie 175 Nr. 870 bis 8750. Serie 199 Nr. 9001 bis 9900.

Serie 223 Nr. 11101 bis 11150. Serie 262 Nr. 12001 bis 12100.

Serie 268 Nr. 13351 bis 13400. Serie 278 Nr. 13851 bis 13900.

Serie 286 Nr. 14200 bis 14250. Serie 308 Nr. 15351 bis 15400.

Serie 354 Nr. 17851 bis 17900. — Lit. B. zu je 50 Thlr. gleich

1000 A. Serie 644 Nr. 30431 bis 30440. Serie 668 Nr. 30671

bis 30800. Serie 721 Nr. 31201 bis 31210. Serie 751 Nr. 31501

bis 31610. Serie 871 Nr. 32701 bis 32710. Serie 981 Nr. 33801

bis 34000. Serie 1067 Nr. 34661 bis 34670. Die nachsteh-

enden aufgeführt obgeführten Obligationen werden vom 1. De-

cember 1854 ab, bei der letzteren Tarifstufe hier beginnen.

Viele der bis zur 34. Stellung am 6. Juni 1853 aufgeflossene

3% prot. Staatsdienst-Gesellschaften vom Jahre 1853.

Serie I. gr. je 1500 A. Nr. 95 145 93 217 580 835 89 935 45

1275 504 49 841 551 2141 232 925 3148 85 229 967 401 49

528 605 93 779 89 805 405 120 224 581 786 967 5141 281

400 17 563 604 826 926 88 6047 528 88 7038 81 248 68

728 886 8180 92 231 314 382 832 58 947 7036 151 57 230

688 84 843 1070 504 820 429 49 784 978 11469 574 708 24 764

834 85 467 1020 47 159 207 56 670 727 814 922 3117 85 280 416 23

333 987 4445 634 46 784 842 933 5064 215 217 422 474 508

724 801 906 95 629 73 272 336 451 527 804 848 7182 245

74 375 424 933 63 8047 55 229 583 700 960 928 10000

108 29 214 325 80 251 954 11670 297 364 624 31 306

25 718 12291 624 13840 275 363 74 939 14023 155 256

398 452 546 789 817 1544 79 314 27 39 430 729 707

20 79 592 939 16027 31 107 18 48 225 83 383 542

672 17043 48 187 258 344 629 817 945 18056 225 27

800 1904 30 107 228 43 303 420 627 73 906 37 26068

245 475 548 820 56 32126 212 729 851 65 993 22137 58

307 17 25 374 512 775 923 74 23388 416 504 99 600 600

24480 600 986 25000 118 20 510 61 728 841 49 829 600

284 307 34 503 39 53 96 905 80 767 70 867 27108 471 569

277 849 949 28005 172 393 29033 344 407 541 977 300 35

158 539 569 887 88 971 31275 584 284 35002 420 506 35

842 33171 268 391 450 606 700 324 34485 567 57 71 220 412

24 632 55127 59 76 268 348 468 88 96 619 794 835 36209

110 243 46 72 418 89 692 37023 186 557 708 59 74 888 953

38133 409 55 567 79 600 624 257 82 918 3006 357 67 659

40005 106 48 64 244 388 446 75 726 73 41175 75 42201 329

41587 389 90 438 76 643 930 44091 265 34 664 45177

572 952 51 46123 31 41 266 643 761 798 238 47077 373

854 544 74 708 708 31 885 299 929 45884 279 484 533 733

89 97 49068 404 636 759 50004 385 676 727 89 825 58

51111 53 55 227 587 637 718 860 66 53087 282 428 501 58

65 673 76 996 516 121 282 476 672 68 827 54120 264 360

68 681 827 993 143 8 326 645 900 71 152 222

777 799 381 5787 58483 627 37 983 59192 208 37 393 415

— Überholte ausführliche Gedichte werden vom 31. December

1853 ab bei der letzteren Tarifstufe hier beginnen.

Hindern - Wissenschaftler 7.-8.-Zus. Post ab dem 1. Januar 1854. Hier

10. März 1854 Serie: Nr. 14 206 389 598 514 675 769 803

338 389 100 1274 1334 1516 1526 1901 1922 2008 2026 2180

2600 2436 2602 2691 2688 3084 3151 3220 3388 3624 3726

3289 4013 4131 4132 4134 4282 4368 4515 4638 4670 4729

Denkschriften 4660 50 100 29 500 51. Serie 3230 Nr. 42

5000 51. Serie 1526 50 29 500 51. Serie 3230 Nr. 40. Serie 505

50. Serie 2600 51. Serie 7. Serie 2438 Serie 30. Serie 4194 40. Serie 4150 45. Serie 475 46. Serie 530 47. Serie 1526 52. Serie 29. Serie 2008

40. Serie 4218 45. Serie 422 46. Serie 422 47. Serie 422 48. Serie 422 49. Serie 422 50. Serie 422 51. Serie 422 52. Serie 422 53. Serie 422 54. Serie 422 55. Serie 422 56. Serie 422 57. Serie 422 58. Serie 422 59. Serie 422 60. Serie 422 61. Serie 422 62. Serie 422 63. Serie 422 64. Serie 422 65. Serie 422 66. Serie 422 67. Serie 422 68. Serie 422 69. Serie 422 70. Serie 422 71. Serie 422 72. Serie 422 73. Serie 422 74. Serie 422 75. Serie 422 76. Serie 422 77. Serie 422 78. Serie 422 79. Serie 422 80. Serie 422 81. Serie 422 82. Serie 422 83. Serie 422 84. Serie 422 85. Serie 422 86. Serie 422 87. Serie 422 88. Serie 422 89. Serie 422 90. Serie 422 91. Serie 422 92. Serie 422 93. Serie 422 94. Serie 422 95. Serie 422 96. Serie 422 97. Serie 422 98. Serie 422 99. Serie 422 100. Serie 422 101. Serie 422 102. Serie 422 103. Serie 422 104. Serie 422 105. Serie 422 106. Serie 422 107. Serie 422 108. Serie 422 109. Serie 422 110. Serie 422 111. Serie 422 112. Serie 422 113. Serie 422 114. Serie 422 115. Serie 422 116. Serie 422 117. Serie 422 118. Serie 422 119. Serie 422 120. Serie 422 121. Serie 422 122. Serie 422 123. Serie 422 124. Serie 422 125. Serie 422 126. Serie 422 127. Serie 422 128. Serie 422 129. Serie 422 130. Serie 422 131. Serie 422 132. Serie 422 133. Serie 422 134. Serie 422 135. Serie 422 136. Serie 422 137. Serie 422 138. Serie 422 139. Serie 422 140. Serie 422 141. Serie 422 142. Serie 422 143. Serie 422 144. Serie 422 145. Serie 422 146. Serie 422 147. Serie 422 148. Serie 422 149. Serie 422 150. Serie 422 151. Serie 422 152. Serie 422 153. Serie 422 154. Serie 422 155. Serie 422 156. Serie 422 157. Serie 422 158. Serie 422 159. Serie 422 160. Serie 422 161. Serie 422 162. Serie 422 163. Serie 422 164. Serie 422 165. Serie 422 166. Serie 422 167. Serie 422 168. Serie 422 169. Serie 422 170. Serie 422 171. Serie 422 172. Serie 422 173. Serie 422 174. Serie 422 175. Serie 422 176. Serie 422 177. Serie 422 178. Serie 422 179. Serie 422 180. Serie 422 181. Serie 422 182. Serie 422 183. Serie 422 184. Serie 422 185. Serie 422 186. Serie 422 187. Serie 422 188. Serie 422 189. Serie 422 190. Serie 422 191. Serie 422 192. Serie 422 193. Serie 422 194. Serie 422 195. Serie 422 196. Serie 422 197. Serie 422 198. Serie 422 199. Serie 422 200. Serie 422 201. Serie 422 202. Serie 422 203. Serie 422 204. Serie 422 205. Serie 422 206. Serie 422 207. Serie 422 208. Serie 422 209. Serie 422 210. Serie 422 211. Serie 422 212. Serie 422 213. Serie 422 214. Serie 422 215. Serie 422 216. Serie 422 217. Serie 422 218. Serie 422 219. Serie 422 220. Serie 422 221. Serie 422 222. Serie 422 223. Serie 422 224. Serie 422 225. Serie 422 226. Serie 422 227. Serie 422 228. Serie 422 229. Serie 422 230. Serie 422 231. Serie 422 232. Serie 422 233. Serie 422 234. Serie 422 235. Serie 422 236. Serie 422 237. Serie 422 238. Serie 422 239. Serie 422 240. Serie 422 241. Serie 422 242. Serie 422 243. Serie 422 244. Serie 422 245.